

Ausgabe vom 21.08.2015

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Reichenbach wandelt sich

Die Erneuerung von öffentlichen Gebäuden, Geschäfts- und Wohnhäusern in Reichenbach setzt sich fort. Nun soll im Unterdorf am Falltorweg ein altes Gebäude umgebaut und in ein großes Wohn- und Geschäftshaus verwandelt werden.



Bewegung in eine eher stagnierende Entwicklung in Reichenbach brachte das Landesprogramm der „Einfachen Stadterneuerung“. Mit dessen Hilfe wurde das alte Rathaus aus 1840 komplett saniert und zeigt sich heute von allen Richtungen einsehbar und von seiner besten Seite.

An der Nibelungenstraße wurde mit Unterstützung aus dem Landesprogramm ein Mehrfamilienhaus auch energetisch saniert und in der Friedhofstraße aus heruntergekommenen Gebäuden ein prächtiges Fachwerkensemble gestaltet (Bild links). Schließlich wurde eben-

falls mit Mitteln der Stadterneuerung der Aufgang zur Evangelischen Kirche neu hergerichtet. Für die Kirchengemeinde war es der Abschluss einer längeren Sanierungsphase, in der die Barockkirche aus 1748 innen und außen komplett saniert wurde.

Das Förderprogramm regte auch die Instandsetzung weiterer Gebäude an. So wird schon seit Jahren das Traditionsgasthaus „Zur Traube“ mit großem Aufwand und viel Herzblut innen und außen saniert. Hier besteht die Hoffnung, dass schon bald das „Postkartenensemble“ altes Rathaus, Gasthaus „Zur Traube“ und Barockkirche wieder komplett fotografiert und gefilmt werden kann.

Vorzeigbar nach einer Komplettsanierung sind derzeit die Schulgebäude aus 1902, 1955 und 1991 mit dem umgestalteten Schulhof. Aufgefrischt wurden zudem die katholische Kirche und eines der beiden sich jetzt in Privatbesitz befindlichen früheren Gemeindehäuser im Brandauer Klinger. Gebaut hat auch die Sparkasse und errichtete neue Geschäftsräume an der Nibelungenstraße.

Am deutlichsten sichtbar sind derzeit die baulichen Veränderungen in der Dorfmitte bei der Erneuerung des Trautmannshofes. Hier sollen noch im Herbst 22 Wohnungseinheiten bezogen werden können. Hoffnung besteht jetzt auch, dass mit der Jugendherberge ein wenig ansehnliches Gebäude bald saniert wird. Das Anwesen ging kürzlich in den Besitz eines



örtlichen Unternehmers über, der es zu einem Wohn- und Geschäftshaus umbauen will (wir berichteten).

Von einem örtlichen Investor umfassend saniert wird auch ein markantes Gebäude im Unterdorf, das ehemalige „Ärztehaus“ an der Nibelungenstraße. Hier praktizierten ab 1891 bis 1958 die Allgemeinärzte Dr. Nahm, Dr. Friedrich Wolpert, Dr. Richard Römer und Dr. Paul Baunach (s. Bild links). Mit dem Neubau des Wohn- und Geschäftshauses am Falltorweg setzt sich eine Entwicklung fort, die es in dieser Intensität in der über tausendjährigen Geschichte des Dorfes bisher noch nicht gegeben hat.

(Text: he, Fotos: fk)

### Sparkasse folgt Uhrmacher

Im Reichenbacher Heimatbuch ist auf der von Richard Matthes gezeichneten Karte von 1836 das Haus von Adam Arras an der Nibelungenstraße in Reichenbach noch nicht verzeichnet, so dass es wohl erst später erbaut wurde. Da die Bausubstanz anscheinend aus denkmalpflegerischer Sicht nicht erhaltungswert war, wurde es vor wenigen Jahren abgerissen und durch einen Neubau der Sparkasse Bensheim ersetzt. (Text/Foto: koe)



### „Im Frühtau zu Berge...“

.....gingen Pauline Schöneck und die 2. Vorsitzende des VVR Inge Meier nach dem letzten Regen vorletzte Woche früh um halb 7. Und nach dem Motto: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“, konnte Pauline mit ihrem Smartphone das riesige Spinnennetz über dem Feldweg, besetzt mit unzähligen durch die Frühsonne glitzernden Tautropfen aufnehmen. Auch wenn sie nasse Füße bekamen, hat sich der Spaziergang alleine schon wegen des schönen Fotomotivs, das man so nicht allzu oft antrifft, gelohnt. (Text: fk, Foto: Pauline Schöneck)

# Reisebesch Kerb 2015

## Freitag, 28. August

10.00 Uhr: Birken schlagen, zum schmücken der Umzugsstrecke, Treffpunkt: Dalles

19.00 Uhr: Gasthaus „Zur Traube“, Kerweauftakt mit „**Trachtenkapelle Lindenfels**“

21.00 Uhr: DJ „**4 Finger Joe**“ in der TSV-Halle

21.00 Uhr: „**Nix halwes un nix goanses**“ im „Brunnenstübchen“

## Samstag, 29. August

10.00 - 17.00 Uhr: Bauernmarkt am Marktplatz, 12.00 - 14.30 Uhr: Kinderschminken,  
ab 15.00 Uhr spielen die „**Roabdigalle**“

18.30 Uhr: Räuberbratenessen des SSV am Vereinsheim

19.00 Uhr: Aufhängen des Kerwekranzes und Fassbieranstich mit Freibier  
am Gasthaus „Zur Traube“

20.00 Uhr: Alpenrock mit „**Die Rebellen**“ im Innenhof vom Gasthaus „Zur Traube“

20.00 Uhr: Kerweparty im „Brunnenstübchen“

## Sonntag, 30. August

13.00 Uhr: Bierausschank zugunsten der Kinderkrebshilfe mit Unterhaltung

14.00 Uhr: Kerweumzug, anschließend Kerweredd  
mit anschließender musikalischer Unterhaltung

20.00 Uhr: Musik und Tanz für Jung und Alt im „Brunnenstübchen“

## Montag, 31. August

10.00 Uhr: Frühschoppen bei der Feuerwehr und in allen Gaststätten.

Brunnenstübchen: „**Brenner Seikepp**“

Gasthaus „Grüner Baum“: „**Grindkopp Essen**“

18.00 Uhr: Gasthaus „Zur Traube“: Kerwerock mit „**DNS**“

## Lautertaler Senioren schwitzten an der Mosel

Am 6. August fand eine Tagesfahrt der Lautertaler Senioren an die Mosel statt, die von Rudi Müllerklein organisiert worden war.



Bei der frühen Abfahrt war der Himmel bewölkt, doch mit jedem Kilometer wurde es heller, als man in Bernkastel ankam, schien die Sonne, und nach kurzer Wartezeit konnte die Gruppe die „Moselkönigin“ zu einer Flussrundfahrt besteigen, um sich auf dem Oberdeck von der Morgensonne verwöhnen zu lassen. Einige spannten allerdings die mitgebrachten Regenschirme als Sonnenschutz auf,

da es das Tagesgestirn schon sehr gut meinte.

Gegen halb 12 legte das Schiff wieder an, und die Mannschaft, mittlerweile wieder hungrig



geworden, suchte sich eine passende Gastwirtschaft aus, um ein Mittagessen einzunehmen. Die Plätze musste man sich mit zahlreichen anderen Besuchern teilen, die auch die schöne Altstadt von Bernkastel-Kues bevölkerten.

Da der frühe Nachmittag bis um 16 Uhr zur Verfügung stand, fuhr ein großer Teil der Teilnehmer mit der Pa-

noramabahn durch die Stadt bis hoch in die Weinberge.

Mittlerweile war es sehr heiß geworden, was man besonders in der engen Bahn spürte.

Anschließend suchten die meisten in den engen Straßen der Altstadt von Bernkastel den Schatten auf, setzten sich in ein Straßencafe, oder bestaunten das sehr kunstvolle Fachwerk der gut renovierten alten Häuser.

Müllerklein vereinbarte mit dem Busfahrer, dass dieser noch als „Zugabe“ eine Fahrt entlang der Mosel mit ihren herrlichen Weinbergen machte, bevor man dann die Heimreise antrat und pünktlich ohne jeden Stau wieder im Lautertal eintraf.

Aufgefallen sind sicher einigen Mitfahrern die schier unzähligen Windräder im Gebiet des Hunsrück, die in der Abendsonne ihre Flügel kreisen ließen. (Text/Fotos: fk)



## Viel Mühe und Aufwand für den Bauerngarten



Einen enormen Aufwand erfordern in diesem Jahr die Bauerngärten. Ohne nahezu tägliches Gießen und Lockern der Erde bleibt die Freude an den vielen bunten Blüten aus. Nicht einmal mehr die Sonnenstauden verkraften die für unsere Zonen extreme Hitze, erreichen nur die Hälfte ihrer sonstigen Wuchshöhe und blühen nur kurz. Unser Foto zeigt die einjährigen Löwenmäuler (*Antirrhinum majus* x Hybriden) und Zinnien (*Zinnia elegans*), dahinter Flammenblumen (vorwiegend *Phlox paniculata* der Sorte Europa), Dost (*Eupatorium purpureum*), Schafgarben (*Achillea filipendulina*), Sonnenbraut (*Helianthemum-Autumnale-Hybriden* u. a. der Sorte Waltraud), Sonnenhut (*Rudbeckia sullivantii* und *nitida*), sowie Sommer- oder Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und zur Abgrenzung Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*).

(Text und Foto: he)

## VVR lädt zum bunten Abend ein

Keine Unbekannten sind die Akteure der Theatergruppe „Roßdörfer Spätlese in Lautertal, hatten sie doch im Dezember vergangenen Jahres bei einer Informationsveranstaltung zum Thema „Enkeltrick“ (unser Bild) Kostproben ihrer schauspielerischen Leistung in der Lautertalhalle gegeben. Jetzt ist mit der Truppe ein unterhaltsamer Abend zusammen mit der „Spinnstubb Reichenbach“ des Reichenbacher Verschönerungsvereins für den 24. Oktober 2015 in der TSV-Halle geplant. Neben dem Theaterstück „Der selige Florian“ werden Mundartliches und Gesang geboten. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt vier Euro.  
(Text/Foto: koe)



## „Ladies-Markt“ die Zweite

Second Handbasar von Frauen für Frauen.

Eine kleine aktive Gruppe von Reichenbacher Frauen hatte einen Secondhandshop für Frauen angeboten. Die Damen Manuela Jakob, Carmen Maus-Gebauer, Esther Steinmann und Nadine Werner waren selbst überwältigt von der so positiven Resonanz. Als logische Folgerung wird es deswegen einen zweiten Ladies Markt geben. Dieser wird am 11. Oktober 2015 von 13 bis 16.00 Uhr wieder in der Turnhalle des TSV Reichenbach im Brandauer Klinger Weg 15 stattfinden. Alle Frauen, die Lust haben für ihre neue Frühjahrs-Sommermode Platz im Kleiderschrank zu schaffen, sind herzlich eingeladen, einen Stand zu betreiben. Anmeldung unter [ladies-markt@web.de](mailto:ladies-markt@web.de).

Weitere Informationen unter [www.ladies-markt.de](http://www.ladies-markt.de). Eine Bestätigung wird automatisch gesendet. Jeder Stand erhält einen Tisch von Bierzeltgarnituren und eine Bank. Die Anregungen in den von den vorherigen Teilnehmerinnen ausgefüllten Feedback-Bögen haben die



Damen zum Anlass genommen, um das eine oder andere zu ändern bzw. zu verbessern.

Kinder und Männer sind wiederum herzlich willkommen und werden eine Animationsecke an der Theke finden, damit keine Langeweile entsteht, solange die Frau/Mama ihren Stand betreibt oder shoppen geht. Für einen Umkleidebereich mit Spiegel wird ebenfalls gesorgt.

Das Organisationsteam bedient an der Theke und bietet Getränke, Kaffee, Kuchen und kleine Speisen an.

(Text/Foto: Karlheinz Peter)

## Auch Kanada stöhnt unter der Hitze

Auf Kanadas Schnee- und Kälteimage sollte man sich nicht verlassen. Auch im Kanadischen Sommer werden in diesem Jahr Temperaturen von über 30 Grad Celsius gemessen. Diese Erfahrungen machen derzeit Bärbel und Dr. Joachim Bartl, die die Leser der VVR-Online-

Briefe aus Britisch-Kolumbien grüßen. Die beiden Beedenkirchener, die ihren Sohn Dominik in Calgary besuchen, freuen sich über einen „prächtig trockenen und heißen Sommer“. Bei ihrer Rundreise durch den Süden sahen sie das Okanaga Tal und „kühlten“ sich in dem 24 Grad warmen Osoyoos-See ab. Auf ihrem Routenplan steht auch noch ein Besuch bei der früheren Reichenbacherin Inge Barlow/Lein. (Text: he)

## **Das bedeutendste Fest des Jahres** **Kirchweih – Kerb – Kerwe – Kirmes im Odenwald (Teil 1)** **Von Manfred Kassimir (Hans-von-der-Au-Trachtengruppe, Erbach)**



Die Kirchweih, oder besser die Kerwe oder Kerb, wie die meisten Odenwälder dazu sagen, war bereits früher, und ist es meist auch heute noch, das bedeutendste Fest des Jahres in der dörflichen Gegend des Odenwaldes. Das Kerwefest erstreckt sich meist über 3 Tage und findet in der Regel Samstag, Sonntag und Montag statt. Auf dem Fest wird gefeiert, gesungen, getanzt und gelacht. Hinzu kommen üppiges Essen und auch Trinken.

Kirchweih ist, wie der Name schon sagt, der Tag, an dem die im Dorf befindliche Kirche dem Schutzpatron und Namensgeber geweiht ist. Nun fällt der Namenstag des Kirchenschutzhiligen nicht immer auf das Wochenende.

Durch eine besondere Kirchenverordnung, auch in der Erbacher Grafschaft, wurde das Fest der Kerb auf den Namenstag des darauf folgenden Wochenendes verlegt.

Im Jahr 1573 kam es sogar soweit, dass das Feiern der Kerb in Hessen unter Androhung von Strafe verboten war. Zur Begründung gab man an, dass es sich bei dem Brauchtum der Kerb um kath. Ursprung handelt und es bei diesen Festen durch übermäßiges "Fressen und Saufen" zu üblen Schlägereien kommen würde. So richtig konnte sich dieses Verbot nie durchsetzen und es wurden immer neue Mittel und Wege gefunden, das Verbot zu umgehen.

Neben den Schützenfesten blieb die Kerb, trotz Verbot, die wichtigste Festlichkeit im Ort. Um die Kerb feiern zu können, muss diese geplant werden. Hier finden sich interessierte unverheiratete Jungen zusammen, die die Organisation übernehmen und den Ablauf der Kerb überwachen, d. h. die Kerb ausrichten.

Bereits eine Woche vor dem Fest beginnt das rege Treiben im Dorf. Zur Kerb werden Gäste aus Nah und Fern erwartet, die an den Festlichkeiten teilhaben wollen.

Es muss gebacken, gekocht und gebraten werden, denn zur eigentlichen Kerwefeier hat man für solche Dinge keine Zeit.

Alle freien Stellflächen im Haus sind mit essbaren Köstlichkeiten belegt.

Wer zu Hause nicht die Möglichkeit hat, große Mengen an Kuchen zu backen, muss sich in die Reihe der Wartenden am Dorfbackhaus einreihen. Dort wird die Reihenfolge ausgelost.

"Riwwelkuche, Apfelkuche, Käse- und Zimtkuche" sind die beliebtesten Kuchenköstlichkeiten zur Kerwezeit.

Der Wirt der Dorfschänke hat sich bereits für das kommende Fest mit Getränken eingedeckt; denn, es könnte nichts schlimmeres passieren, als dass beim Kerwefest die Getränke ausgehen. In der Regel wird das Kerwefest im Tanzsaal der Dorfschänke abgehalten. Der Tanzsaal ist absolut leer, wenn man von den Abstellflächen für die Gläser in Kopfhöhe an den Wänden einmal absieht.

Vielleicht befindet sich in einer Ecke des Tanzsaales ein kleines Podest, auf dem sich die Musikanten niederlassen.

Damit die Kerb beginnen kann, muss sie zunächst ausgegraben werden.





Die "Kerb ausgraben" heißt, dass ein steinerner Weinkrug, gefüllt mit gutem Wein oder Apfelwein, ausgegraben wird, der nach Abschluss der letztjährigen Kerwe feiern unter lautem Wehklagen in einem Loch vergraben wurde.

Andere Bräuche besagen, dass eine mit Stroh ausgestopfte Puppe, ein geflochtener, bunt geschmückter Kranz oder Strauß zu Beginn des Kerwefestes unter lautem Singen in den Ort getragen wird.

Der Kerwezug wird vom Kerwepfarrer und seinem Mundschenk angeführt. Junge Burschen und Mädchen folgen mit dem Kerwebaum/Kranz.

## Wanderwegtafeln eingeweiht

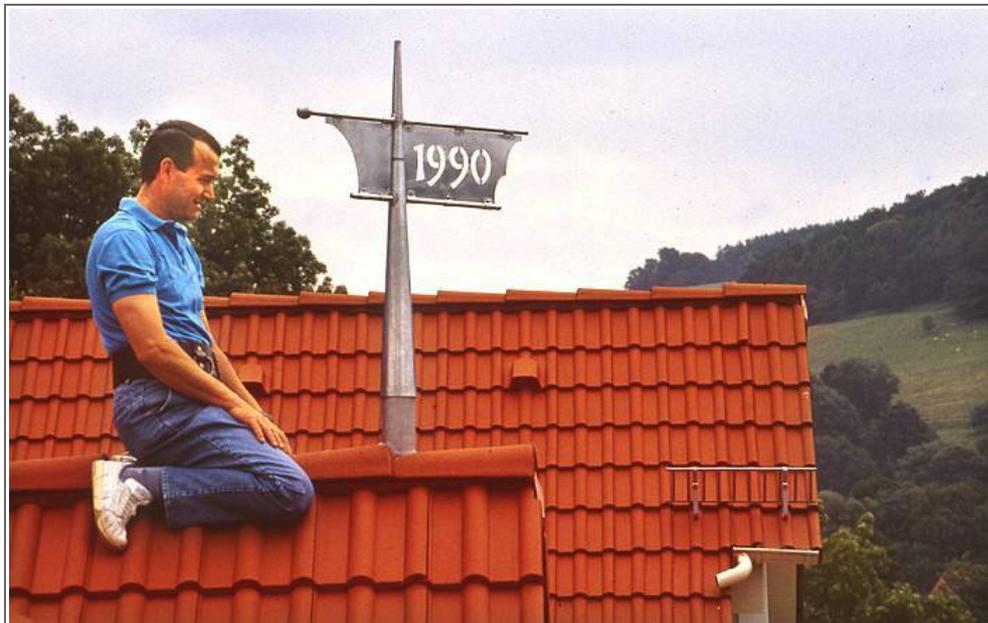
Mit der Aufstellung zweier Wandertafeln fand jetzt die Gestaltung des "Senioren- und Familienwanderwegs" ihren vorläufigen Abschluss. Die Einweihung der Info-Tafel am Radlett-Platz in Elmshausen nahmen Christiane Stolz vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und der Vorsitzende des Seniorenbeirats der Gemeinde Lautertal, Albrecht Kaffenberger vor. Am 15. März war der Weg bereits mit einer ersten Tour der Öffentlichkeit vorgestellt worden (wir berichteten). Auf rund neun Kilometern und 240 Höhenmetern, die man in zweieinhalb Stunden bewältigen kann, gelangt man der Markierung „L3“ folgend vom Radlett-Platz am Selterswasserhäuschen vorbei zum Borstein und Felsenmeer. Am Parkplatz Römersteine bei Beedenkirchen wendet sich die Strecke nach Nord-West und endet an der Kuralpe. Anschluss hat der Weg an den Nibelungensteig, den Alemannenweg und verschiedene Wanderwege des OWK. Unterwegs laden zahlreiche Ruhebänke zum Rasten ein. Diese wurden dank großzügiger Spenden aus der Bevölkerung sowie von einzelnen Vereinen, Firmen oder Institutionen finanziert. Auf den Bänken sind Informationen zu den Spendern oder wem die Bank gewidmet wurde zu finden. So lässt sich die Tour entlang des Weges in viele kleine Etappen gliedern. Verschiedene Parkplätze entlang des Wanderwegs machen es möglich auch nur Teilstrecken zu begehen. In Elmshausen, am Fuße des Felsenmeers, in Beedenkirchen und an der Kuralpe kann man öffentliche Verkehrsmittel nutzen. (Text/Foto: koe)



## Willkommenstafel wird versetzt



So soll es aussehen, wenn die Willkommenstafel am westlichen Ortseingang von Reichenbach direkt an der Nibelungenstraße Ecke Falltorweg neu errichtet wird. Diese Maßnahme des Reichenbacher Verschönerungsvereins ist notwendig, da das Gebäude, an dem das Felsenmeerbild momentan für die Reichenbacher Touristenattraktion wirbt, umgebaut wird, sodass dort kein Platz mehr sein wird. (Text: koe/Montage: Matthias Wolf)



Seit 25 Jahren zielt diese Wetterfahne das Reichenbacher Kurvenzentrum, die von dem leider verstorbenen Spenglermeister Richard Weimar angefertigt und auf dem Gebäude im Zentrum des Dorfes angebracht wurde. (Text/Foto: koe)

#### Termine:

**Sonntag, 23. August, 10.30 Uhr: Gottesdienst für "Ausgeschlafene"** mit Einladung zum anschließenden Mittagessen. **Kinder** sind herzlich willkommen und haben während der Predigt ihr eigenes Programm.

**Sonntag, 30. August, 13.40 Uhr:** Treffen der Trachtenträger im Falltorweg zum Gruppenbild und anschließenden Kerweumzug mit Abschluss auf dem Kerweplatz

**Montag, 31. August, gegen Mittag:** Kerwetreff der VVR-Mitglieder und -Freunde im Feuerwehrgerätehaus

**Mittwoch, 9. September, 9.00 Uhr: Frauenfrühstück,** Thema: Wohin mit meiner Angst

**Mittwoch, 9. September, 19:30 Uhr: MANN-trifft sich,** Thema: Kann ich für mich garantieren? Wozu bin ich alles fähig?

#### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**